

Main-Spitze vom 10.08.2023 Seite 14 / Lokales Nauheim/Trebur

## Vorzeitiges Ende des Welt-Pfadfinderlagers

### Beim Jamboree in Südkorea sind auch zwei Nauheimer dabei / Abbau wegen drohenden Taifuns

NAUHEIM/SAEMANGEUM. Beim Jamboree in Südkorea sind mit Jesse Frömming und Jonas Liebald zwei Nauheimer Pfadfinder mit dabei. Das Jamboree - die internationale Bezeichnung für ein Pfadfinder-Großlager - begann am 1. August im südkoreanischen Saemangeum mit über 50.000 Pfadfindern aus der ganzen Welt und sollte ursprünglich bis zum 12. August dauern. Wie Reiner Weber, früherer Stammesleiter der Nauheimer Gruppe vom Verband christlicher Pfadfinder (VCP), mitteilt, wurde das Lager aber inzwischen wegen eines drohenden Taifuns evakuiert.

"Es ist nicht einfach, ein Pfadfinderlager mit 50.000 Menschen, darunter Jesse und Jonas aus Nauheim, zu entfliehen", sagt Weber. Doch seinen Informationen nach hat alles gut für die VCP-Mitglieder funktioniert. Das Zeltgelände hatte gigantische Ausmaße, war 8,8 Quadratkilometer groß, schildert er. Dass so viele Teilnehmer mit von der Partie waren, hing Weber zufolge damit zusammen, dass es das 25. Jamboree war: "Also ein Jubiläum auf Welt-Ebene."

Sorgen macht sich der Chef der Nauheimer Pfadfinder aber nicht, auch wenn die Nachrichten aus Südkorea nur spärlich fließen. "Das Gelände ist komplett entfluchtet, die Teilnehmer sind in gemauerten Häusern untergebracht", erklärt er auf Nachfrage.

Vom deutschen Kontingent wird mitgeteilt, dass aufgrund eines herannahenden Tropensturms (Taifun Khanun) das Welt-Pfadfindertreffen geräumt wurde. Das geschah mit Unterstützung des koreanischen Militärs. Sowohl der Abbau als auch die Kommunikationswege waren klar vorbereitet, um die frühzeitige Abreise unaufgeregt durchzuführen. Die Units wurden alle mit Bussen an feste Schutzorte in Seoul gebracht, die Schlafmöglichkeiten, Verpflegung und medizinische Versorgung in jedem Fall gewährleisten, so die Mitteilung.

Der Taifun bewegt sich den Angaben zufolge langsam in Richtung Korea und sollte gestern Nacht den Lagerplatz erreichen. Als Vorsichtsmaßnahme für die Teilnehmer wurden alle in feste Unterkünfte in Seoul transportiert.

Tagelang wurde das weltgrößte Pfadfindercamp in Südkorea von einer Hitzewelle geplagt - jetzt ist es wegen des herannahenden Tropensturms vorzeitig weitgehend geräumt worden, berichtet die Presseagentur dpa. Über 1000 Busse wurden am Dienstag eingesetzt, um die rund 37.000 verbliebenen, meist jugendlichen Teilnehmer des Welt-Pfadfindertreffens aus ihrem Zeltlager an der Westküste in die Hauptstadt Seoul und andere Regionen zu bringen, wie das Organisationskomitee mitteilte. Alle seien "sehr traurig" über den Abbau der Zelte in Saemangeum gewesen, sagte der Sprecher des deutschen Kontingents, Niklas König.

*Detlef Volk*

**Quelle:** Main-Spitze vom 10.08.2023 Seite 14

**Ressort:** Lokales Nauheim/Trebur

**Ausgabe:** Main-Spitze

**Dokumentnummer:** 321948500001691618400

#### Dauerhafte Adresse des Dokuments:

[https://www.genios.de/document/MASP\\_6babe7ceef1b83e551e8ad8bb6f28a0c1cd2c53](https://www.genios.de/document/MASP_6babe7ceef1b83e551e8ad8bb6f28a0c1cd2c53)

Alle Rechte vorbehalten: (c) VRM Corporate Solutions GmbH